



Vor nicht allzulanger Zeit lag Grabenstätt noch am Chiemsee und hatte einen Hafen. Als sich jedoch der Lauf der Tiroler Ache durch Naturkatastrophen und menschliches Zutun nach Osten verlagerte, verlandete die Grabenstätter Bucht und das weitläufige Grabenstätter Moos entstand. Eine Landschaft, die mit dem in Mitteleuropa einzigartigen Flussdelta der Ache zum Wertvollsten gehört, was der Chiemsee zu bieten hat, weshalb sie auch zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Hier gibt es noch eine Vielzahl seltener Vögel zu beobachten, hier schlängelt sich der Chiemsee-Rundweg durch eine sehr abwechslungsreiche Naturlandschaft und hier leuchten im Frühsommer die Feuchtwiesen im Blau der Irisblüte.

Sehenswertes	Schilflandschaft "Grabenstätter Moos", Vogelbeobachtungstürme in der Hirschauer Bucht und bei Hagenau, Ende Mai Anfang Juni Irisblüte, bei Hirschau herrliches See- und Gebirgspanorama, Kirchen in Grabenstätt: St. Maximilian und St. Johannes
Strecke	Sonnige Tour zunächst in ebenem Gelände, danach leichte Anstiege
Gehzeit	8 km = ca. 2 bis 3 Stunden
Hinweise	Auf den Beobachtungstürmen gibt es kostenlose Fernrohre, während der Wanderung empfiehlt sich ein Fernglas
Gastronomie	Gaststätten "Wirtshaus zur Hirschauer Bucht" und "Chiemseefischer", Gasthöfe in der Ortsmitte von Grabenstätt

Vom Ausgangspunkt am **Grabenstätter Rathaus** spazieren wir zum Marktplatz, wo die stattliche **Maximilianskirche** mit einem im neuromanischen Stil vollkommen ausgemalten Innenraum zu einer Besichtigung einlädt. Nun biegen wir in die **Poststraße** ein, in der ein Wandbild an die "Gute alte Zeit" er-



Grabenstätter Moos bei Hagenau



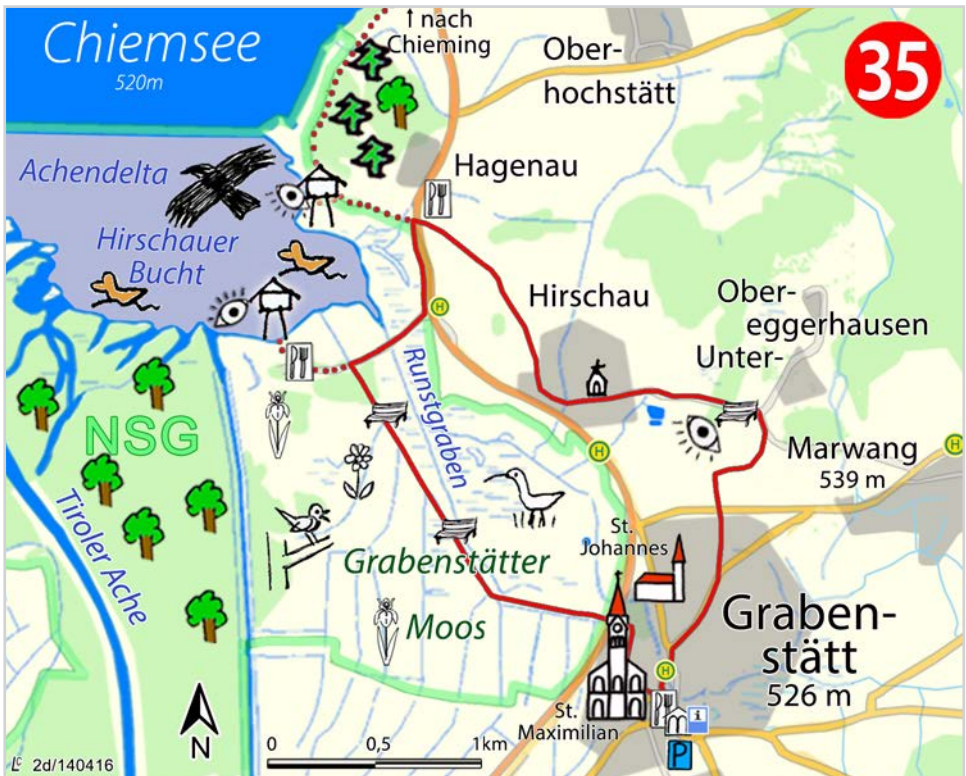
innert, in der Grabenstätt nur mit der Postkutsche zu erreichen war. Danach sollte man nicht vergessen, die äußerlich unscheinbare **Johanneskirche** zu besichtigen, die mit gotischen Fresken aufwartet.



Postkutschenzeitalter

Jetzt wandern wir auf der Birkenhainstraße bis zur Umgehungsstraße, die wir unterqueren. Hier beginnt der **Runstgraben**, an dem wir nun etwa eine halbe Stunde lang entlang spazieren und hier umfängt uns die ganz besondere Atmosphäre des **Grabenstätter Moos** mit Schilfgeflüster, Blaukehlchengesang, bizarren Gestalten abgestorbener Bäume und ab und zu dem lautlosen Flug eines Greifvogels im weitgespannten Blau des Himmels.

Wir erreichen eine Sandstraße, die links zum "Wirtshaus zur Hirschauer Bucht"





Kampenwandblick

führt, wo man fangfrischen Chiemseefisch verzehren und danach vom **Beobachtungsturm** aus einen Blick in die geheimnisvolle Welt des **Achendeltas** werfen kann. Wer auf dem Chiemsee-Rundweg in Richtung Übersee weiterwandert,



Achendelta

kommt zu den Feuchtwiesen, auf denen im Mai/Juni die blaue **Iris sibirica** in großer Zahl blüht. Wir spazieren wieder zur Gaststätte zurück und weiter auf der Sandstraße bis zur Hauptstraße vor, an der wir ein kurzes Stück in Richtung **Hagenau** entlangwandern. Hier lohnt sich ein kurzer Abstecher zum **Beobachtungsturm** Hagenau. Wenn man in dieser Richtung weiterwandert, kommt man in etwa einer Stunde nach **Chieming**

mit einer sehr schönen Uferpromenade, wo man baden, spazieren gehen und einkehren kann.



Eisvogel



Blaukehlchen



Bruchwasserläufer



Schneebedecktes Kaisergebirge



Lüftmalerei

Nach dem Überqueren der Hauptstraße kommen wir zum **Gasthaus "Chiemseefischer"**, wo man auf einer sehr schönen Aussichtsterrasse frischen Chiemseefisch serviert bekommt. Nun geht es zum stattlichen Bauernhof hinauf, wobei sich ein überwältigender Blick auf den See mit seinen Inseln und in die Berge auftut. In **Hirschau** sind eine kleine Kapelle und eine ansprechende **Lüftmalerei** "Maria mit dem Kind" sehenswert. Auf dem weiteren Weg, der sich den Hang hinaufschlängelt, werden wir wieder mit einem herrlichen Ausblick belohnt, den wir auf einer Bank unter einer schattigen Linde genießen können, bevor wir nach Grabenstätt und zum Ausgangspunkt zurückwandern.



Fischadler



Beobachtungsturm in der Hirschauer Bucht



Silberreiher